

Im Oktober d. J. erscheint:

Zeitschrift für öffentliches Recht

Herausgegeben in Verbindung mit

Gerhard Anschütz - Heidelberg, Max Hussarek - Wien, Max Layer - Graz,
Adolf Menzel - Wien, Karl Rothenbücher - München, Richard Thoma - Heidelberg,

von

Hans Kelsen - Wien

Schriftleiter: Alfred Verdross - Wien

Band V, Heft 1 — 144 Seiten 8° — Preis etwa GM 10.—

Inhaltsübersicht von Band V, Heft 1:

Abhandlungen

Zum Problem „Recht und Macht“. Von Prof. Dr. Adolf Menzel, Wien. — Die Gestaltung des Reichsverwaltungsgerichts. Einzelne Vorschläge und Bemerkungen. Von Prof. Dr. Richard Thoma, Heidelberg. — Politik als Kunst und Wissenschaft. Von Prof. Dr. Franz Weyr, Brünn. — Staatsrechtliches in Schillers Tell. Von Prof. Dr. Ludwig Waldecker, Königsberg. Staatsform als Rechtsform. Von Prof. Dr. Hans Kelsen, Wien. — Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Breve Gregors XVI. vom 30. April 1841 und der von Kardinal Lambruschini erlassenen Instruktionen vom 30. April 1841 und 22. Mai 1841 über die gemischten Ehen. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. u. rer. pol. Otto Weinberger, Wien.

Aus der Staatenpraxis

Der spanische Staatsrat. Von Prof. Dr. Walter Anderssen, Berlin. — Die neue rumänische Verfassung vom 28. März 1923. Von Dr. D. M. Kauschansky, Charlottenburg.

Literatur

Staats- und Verwaltungsrecht. Schweizerisches Bundesstaatsrecht. Das deutsche Fremdenrecht. Die Gleichheit vor dem Gesetz. Die Idee der Staatsräson in der neueren Geschichte.

Völkerrecht. Das öffentlich-rechtliche Schiedsgericht in der Schweiz. Eidgenossenschaft des 13.–15. Jahrhunderts. Theorie und Praxis des Völkerrechts. Die deutschen Embargoschiffe in Italien. Die internationalen Telegraphenunionen. Revue de droit international et de législation comparée 1924. Rivista di diritto internazionale. Niemeyers Zeitschrift für internationales Recht. Journal du droit international. The American Journal of International Law. The British Year Book of International Law. Zeitschrift für Völkerrecht. Die österreichische Gemeindegesetzgebung und das Abgabenrecht der Länder und Gemeinden. Kriminelles Unrecht, Staatsunrecht und Völkerrecht.

Rechtsphilosophie. Platons Staatsschriften.

Die „Zeitschrift für öffentliches Recht“ (früher im Kommissionsverlag von Franz Deuticke, Wien) geht mit diesem Hefte in erweiterter Form in den gemeinsamen Verlag von Julius Springer in Wien und Berlin über.

Durch den Eintritt reichsdeutscher Rechtslehrer in die Reihe der Herausgeber, sowie durch die Mitarbeiterschaft reichsdeutscher Autoren ist die obige Zeitschrift zu einem Organ **allgemein deutscher Wissenschaft** ausgebaut worden.

Die einzelnen Hefte werden neben Abhandlungen und ständigen Arbeiten aus dem Gebiete der Staatenpraxis regelmäßige Literaturberichte enthalten.

Außer der Pflege der Theorie des öffentlichen Rechts wird die Darstellung positivrechtlicher Probleme aus dem Bereich des Verfassungs-, Verwaltungs- und Völker- und Kirchenrechts die Hauptaufgabe der Zeitschrift sein.

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich in einzeln berechneten Heften von je etwa 10 Bogen Umfang; vier Hefte bilden einen Band.

Ich liefere das Heft nach den bisherigen Fortsetzungslisten unverlangt zur Fortsetzung und stelle über diese Zahl hinaus gern einige Exemplare zur Werbung neuer Abnehmer in Kommission zur Verfügung (siehe Bestellzettel).

Interessenten sind: alle Rechtslehrer, Lehrkanzeln und Institute für Rechtslehre und Staatswissenschaften, alle Universitäts-, Stadt- und Volksbibliotheken, Gerichtshöfe und Rechtsbüros der autonomen Gemeinden.

Die Auslieferung der Zeitschrift erfolgt nur in Wien.

Wien I

Ende September 1925

Julius Springer

Schottengasse 4

